

Warnung vor dem innertherapeutischen Pflanzenschutzmittel „Zotrophan“

In letzter Zeit wird ein Werbeblatt über ein neuartiges Pflanzenschutzmittel „Zotrophan“ verbreitet, über das auch bereits Anfragen hierher gelangt sind.

Bisher haben Pflanzenschutzmittel, die als Mittel gegen pilzliche und tierische Schädiger angesehen wurden, noch nie die auf sie gestellten Erwartungen erfüllt. Es ist nach dem Stand der biologischen Wissenschaft auch nicht anzunehmen, daß ein derartiges Mittel zu finden ist, da die Lebewesen in ihrer Lebensäußerung allzu verschieden sind. Soweit uns bekannt, wird in Staaten von ernstzunehmender Seite seit Jahren an ähnlichen Problemen der inneren Therapie der Pflanzen gearbeitet, unter strenger Beachtung des meist übersehenen Grundgedankens, daß die Stoffleitung im Pflanzkörper nicht zu vergleichen ist mit der anatomisch-physiologischen andersartigen Blutzirkulation des Tierkörpers. Man hat aber von dort aus noch kein Mittel propagiert.

Im übrigen geben auch der Wortlaut des Prospektes und die unklare Art der Darstellung zu schwersten Bedenken Anlaß, da sie die mangelnde Beherrschung der einfachsten grundlegenden Tatsachen der Pflanzenanatomie, Pflanzenphysiologie und Chemie verraten. Es würde wohl zu weit führen, alle Einzelheiten anzuführen (Reinischlauch-

Haustorie, Eiweiß und Pepton, „das“ Pilzferment, die selbst, durch nichts bewiesene Sonderbehandlung des Chlorophylls usw. vergl. Pilzkrankheiten der nicht gelähmten Wurzeln).

Außerdem muß dem Verfasser auch Unkenntnis in pflanzenschutzlichen Belangen vorgeworfen werden. Die gärtnerische Praxis weiß, daß eine pilzliche „Krankheit“ an Cactaceen glücklicherweise nicht bekannt ist, daß vielmehr Fortwucherungen immer wieder mit Kostspüßeln bewechselt werden. Dem aufmerksamen Leser des Werbeblattes wird auch nicht entgehen, daß in erster Linie Pilzkrankheiten angeführt werden, deren Auftreten erfahrungsgemäß durch sachgemäße Kultur zu vermeiden ist, bei denen chemische Bekämpfungsmittel also keine große Rolle spielen.

Wenn „Zotrophan“ etwas grundsätzlich Neues wäre, hätte der Hersteller gut getan, das Mittel von unparteiischer Seite prüfen zu lassen und dieser die Zusammenfassung bekanntzugeben, ehe das Mittel in viel versprechenden Prospekten der Praxis angeboten wurde. Dem Mittel kommt, nach Mitteilung der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, eine gewisse Dängende bzw. wachstumsfördernde Wirkung zu. Nur lehnt die Erfahrung lieber, daß durchaus nicht alle Schädiger normal, oder reich ernährte Pflanz-

jen meiden. Allheilmittel aber, die wie „Zotrophan“ gegen sämtliche Pilzkrankheiten und gegen tierische Schädlinge wirksam sein sollen, gibt es nicht; sie müssen daher als Schwindelpräparate bezeichnet werden. Die Art der Werbung für „Zotrophan“ ist volkwirtschaftlich gefährlich und steht den Bestrebungen der amtlichen Pflanzenschutzstellen entgegen. Vor der Anwendung des Mittels muß gewarnt werden. Staatliche Hauptstelle für gärtnerischen Pflanzenschutz (Pflanzenschutzamt) Pillnitz (Eibe).

Persönliche Mitteilungen

Seinen 65. Geburtstag feierte der besonders in Ostbavarien bekannte und geschätzte Baumwart Friedrich Schweifert in Lauf bei Nürnberg. Wir gratulieren und wünschen einen gesegneten Lebensabend.

Sein 40jähriges Jubiläum als Baumwart feierte in diesen Tagen Heinrich Müller in Donnenroth, Kreis Gießen. Schon vor mehr als 10 Jahren setzte er sich für die heute im Vordergrund stehenden Baumpflegearbeiten, insbesondere für die Winterprüfungen ein. Wir wünschen dem Jubilar, daß es ihm vergönnt sei, noch recht lange erfolgreich zu wirken.

Gartenoberinspektor Jakob Mattheim kann als Leiter der Berlin-Köpenicker Gartenverwaltung auf eine 25jährige Tätigkeit in höchsten Diensten zurückblicken. Als Gartengestalter konnte er seine Kenntnisse bei der Schaffung des Naturtheaters von

Friedrichshagen unter Beweis stellen, eine Anlage, die sich aufs vorteilhafteste mit der landschaftlichen Umgebung verbindet. Auch die Ausgestaltung des Volksparkes Köpenick und des Müggelparkes in Friedrichshagen sind sein Werk.

Otto Döbritz, Hartmannsdorf, ein um den Leipziger Gartenbau sehr verdienter Berufsamerad, konnte am 1. 4. auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Vor fast vier Jahrzehnten gründete er nach erfolgreicher Ausbildungszeit in verschiedenen Betrieben mit bescheidenen Mitteln hier in Hartmannsdorf als einer der ersten seinen Betrieb und widmete sich vorerst den gängigen Leipziger Marktformen, nebenbei auch dem Anbau von Gemüse. Nachdem in Hartmannsdorf die Kultur der Erbsen sich immer weiter ausbreitete, befaßte er sich auch mit dieser Kultur, die heute die Hauptkultur seines Betriebes ist. In den letzten Jahren ist noch der Anbau von Kaulen und Kamellien hinzugekommen. Nicht nur als Gärtner genießt der Jubilar den besten Ruf, sondern auch als Kamerad im nahen Sinne des Wortes. Er war und ist noch heute der geistige Führer der Hartmannsdorfer Gärtnerchaft. Infolge seines klaren sachlichen Urteils, seines bestimmten Auftretens und seiner reichen Erfahrungen auf allen Gebieten des Gartenbaues wurde er auf verschiedene ehrenamtliche Posten berufen, die er mit größter Gewissenhaftigkeit bekleidet. Das Vertrauen der Gemeinde Hartmannsdorf übertrug ihm das Amt des Vizegärtnermeisters. Unserem Jubilar überbringen wir heute die besten Wünsche für sein ferneres Leben, die Erhaltung seiner Gesundheit zum Wohl seiner Familie und die Erhaltung seiner Schaffenskraft und Freude zum Nutzen unseres Berufes. Ortsfachgruppe Gartenbau Hartmannsdorf.

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Baden

Landesbauernschaft: Karlsruhe, Veterinär Allee 18. Gartenbauwirtschaftsverband: Karlsruhe, Ettlinger Str. 15. Pflanzenschutzamt: Augustenberg, Post Erdzingen i. B. Versammlungen: 2. 5. Heidelberg, 20. 30 Uhr in Weinheim. 4. 5. Heidelberg (mit Oberbach und Wiesloch), 20. 30 Uhr „Schwarzes Schiff“, Neuenheimer Landstraße 5. 6. 5. Heidelberg, 20. 30 Uhr in Handschuhsheim, Gölsh. Ritter. 7. 5. Weihenburg, 14 Uhr „Tortort“. 11. 5. Nürnberg, 20 Uhr „Lutherhaus“, Neue Gasse 13.

Bayern

Landesbauernschaft: München 2 NW, Prinz-Bubwig-Str. 1. Gartenbauwirtschaftsverband: München 2 NW, Zürcherstr. 811. Pflanzenschutzamt: München 23, Königsplatz 26. Versammlungen: 4. 5. Bayernstr. 20 Uhr Gölsh. Frank, Ludwigstraße. 9. Reichsgartenschau Stuttgart, Lehr- und Omnibusfahrten.

Von der I B - Fachschaft Gärtner - der Reichsbauernschaften der Ostsch. Bayern werden Lehr- und Omnibusfahrten zur 9. Reichsgartenschau Stuttgart durchgeführt. Damit alle Gefolgschaftsmitglieder und Betriebsführer sowie Freunde und Gönner des Gartenbaues nach Stuttgart fahren können, sind die Anmeldungen sofort bei den zuständigen Ämtern zu tätigen. Auskunft über Fahrpreis, Fahrzeiten, Zeit und Zeitdauer der Fahrten erteilen die Ämter. Jeder Betriebsführer und jedes Gefolgschaftsmitglied im Bereiche der Ostsch. Bayern muß die 9. Reichsgartenschau sehen, da hier die Höchstleistungen seines Berufes verwirklicht sind, und auf lange Zeit eine Reichsgartenschau nicht mehr so günstig erreicht werden kann.

Präsidenten der Fachschaft Gärtner - I B

Ende Mai wird von der Fachschaft Gärtner der 9. Prärenten durchgeführt. Er findet in Gerning bei München kostenlos statt. Die Teilnehmer haben nur die Fahrkosten vom Heimatbahnhof nach Gerning (Streda Derrding) und zurück zu bezahlen. Die Ausbildung erfolgt an den verschiedenen Prärenten, und an der Präfie im Gelände. Um Vorkursfall der Gefolgschaftsmitglieder zu verhindern, findet der Kurs an einem Sonntag statt. Gefolgschaftsmitglieder und Betriebsführer, welche sich an der Präfie ausbilden wollen, melde sich zum 8. Prärenten bei der Ostsch. Bayern München 2 NW, Prinz-Bubwig-Str. 1 - I B - Fachschaft Gärtner - an. Der genaue Termin wird den einzelnen Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Hessen-Nassau

Landesbauernschaft: Frankfurt (Main), Volkheimer Landstr. 25. Gartenbauwirtschaftsverband: Frankfurt (M.), Taunus-Anlage 6; Fernruf 80 441. Pflanzenschutzamt: Gießen, Sendenbergstr. 2. Versammlungen: 2. 5. Homburg u. Umg. In Homburg, „Johannisberg“. 2. 5. Wiesbaden-Rheingau, 19 Uhr in Wiesbaden, Hotel „Einhorn“.

Kurmark

Landesbauernschaft: Berlin NW 40, Kronprinzener 4/6, Telefon 11 0015. Gartenbauwirtschaftsverband: Berlin, Am Karlsbad 12/13, Telefon 23 9811. Pflanzenschutzamt: für die Bezirke westl. der Oder, auschl. Kreis Grotzen in Potsdam-Südenhof, Zempfliner Str. 21 B; für die Bezirke östl. der Oder in Landsberg (Warthe), Theaterstr. 25. Versammlungen: 2. 5. Schwante u. Umg. 20 Uhr in Neuschwanitz, „Wölfel“. 9. 5. Porph. 20 Uhr in Porph., „Reichshallen“. 3. 5. Göttsdorf, Bei Gastwirt Lips. 3. 5. Poffen u. Umg. 18 Uhr in Poffen, „Weißer Schwan“. 6. 5. Damsdorf u. Umg. 20. 30 Uhr in Damsdorf, „Stadt Berlin“. 6. 5. Radenwalde. 11. 5. Göttsdorf, 20 Uhr Fremdenhof „Eiche“. 11. 5. Frankfurt (Oder), 20. 30 Uhr „Haus der deutschen Arbeit“. 18. 5. Trebbin, 20 Uhr Rest. Schrader.

Niedersachsen

Landesbauernschaft: Hannover, Leopoldstraße 11/13. Gartenbauwirtschaftsverband: Hannover, Georgstr. 81/82. Pflanzenschutzamt: Hannover 1 S, Baumstr. 19. Versammlungen: 3. 5. Blankenburg (Harz).

Ostpreußen

Landesbauernschaft: Königsberg (Pr.), Deetdovenstr. 24/28. Gartenbauwirtschaftsverband: Königsberg, Gudenallee 85. Pflanzenschutzamt: Königsberg (Pr.), Deetdovenstr. 24/28. Versammlungen: 4. 5. Marienburg (Westpr.), 19 Uhr „König von Preußen“.

Pommern

Landesbauernschaft: Stettin, Werderstr. 25. Gartenbauwirtschaftsverband: Stettin, Pöhlensplatz 2, 111. Pflanzenschutzamt: Stettin, Werderstr. 25. Planmäßige Lehrgänge der Gärtnerehrer-Anstalt Finkenwalde: 4. 5. (1 Tag) Umverlebungsgang. 13. 6. (1 Tag) Grünschnitt-Lehrgang. 14. 9. (1 Tag) Schmitt-Lehrgang. 18. bis 30. 9. (12 Tage) Lehrgang zur Vorbereitung auf die Gärtnermeisterprüfung. 6. bis 11. 11. (6 Tage) Lehrgang zur Ausbildung in Obstbaumplantagen, -schnitt und -pflege. Beginn der Lehrgänge um 9 Uhr in der Gärtnerehrer-Anstalt Finkenwalde, Adolf-Stiller-Strasse 115. Teilnehmergebühren bei 1-6-tägigen Lehrgängen je Tag 2 RM. Verkehrsunterkunft und Verpflegung erfolgt Nachweis durch die Lehreinheit. In einem

Rheinland

Landesbauernschaft: Bonn, Endenicher Allee 60. Gartenbauwirtschaftsverband: Bonn, Koblenzer Straße 121. Pflanzenschutzamt: Bonn, Weberstr. 61. Versammlungen: 8. 5. Klevve, 17 Uhr bei August van Gelder, Völlenkege.

Saarpfalz

Landesbauernschaft: Kaiserslautern, Dr.-Frid-Str. 11. Gartenbauwirtschaftsverband: Kaiserslautern, Schlageterstr. 14. Pflanzenschutzamt: Neustadt a. d. Weinstraße, Maximilianstr. 45; für das Saargebiet Nebenstelle für Pflanzenschutz in Saarbrücken 3, Vöthelstraße 38. Versammlungen: 1. 5. Weiskirchen u. Pirmasens (I B) 20 Uhr „Haus der Arbeit“, Allee-Strasse 88. Abj. und Kameradschaftsabend.

Sachsen

Landesbauernschaft: Dresden-A. L. Ammonstr. 8, Schlieffach 188. Gartenbauwirtschaftsverband: Dresden-A. 24, Gohle Straße 8. Pflanzenschutzamt für gärt. Pflanzenschutz Dresden-A. 16, Silbhalder 2, 66. Versammlungen: 2. 5. Elbhan, 15 Uhr „Reichsadler“. 3. 5. Döbeln, 15 Uhr Ratskeller. 3. 5. Dösch, 19 Uhr „Dresdner Hof“. 3. 5. Pausen. 4. 5. Leipzig, 19 Uhr Kaufm. Vereinshaus, Schullstraße. 4. 5. Plauen-Dölsnitz, 15. 30 Uhr in Plauen, Rest. „Tunnel“. 8. 5. Meißen, 14 Uhr Betriebsbesichtigung Gartenbaubetrieb Kötsche, Radebeul, Altpark 67. Treffpunkt: Betrieb, 16 Uhr Veranmittlung im „Spitzhaus“ (mit Frauen). 9. 5. Annaberg, 15 Uhr „Erzgebirgschönheit“. 10. 5. Glauchau, 16 Uhr Gärtnerheim „Zur Post“. 11. 5. Freiberg, 14 Uhr Rest. „Stadtpark“. 11. 5. Pirna, 19 Uhr „Goldener Stern“.

Sachsen-Anhalt

Landesbauernschaft: Halle (Saale), Perderstraße 10, I. Etod. Gartenbauwirtschaftsverband: Halle (Saale), Perderstr. 10. Pflanzenschutzamt: Halle (Saale), Gustav-Nachigal-Strasse 19; für das anhaltische Staatsgebiet in Verburg, Junterstraße 8. Versammlungen: 2. 5. Stendal (Gemüse und Samenbau), 19. 00 Uhr „Altmarktisches Haus“, Dooß 5-6. 6. 5. Stendal (I B), 20. 30 Uhr „Weidmannshel“, Adolf-Hiller-Strasse 81.

Schlesien

Landesbauernschaft: Breslau 10, Matthiasplatz 5. Gartenbauwirtschaftsverband: Breslau 2, Gartenstr. 66. Pflanzenschutzamt: Breslau 10, Matthiasplatz 5. Versammlungen: 8. 5. Grünberg, 16 Uhr „Grüner Baum“. 8. 5. Lauban, 15 Uhr „Gute Quelle“. Breslau. Die Versammlungen fallen im Mai und Juni aus. Buchprämien aus der Bedmannstiftung für drei schlesische Gärtnerinnen: Die Junggärtnerinnen Ruth Form, Lehrmeister Heinrich Form, Gartenbau, Breslau-Pfisa; Rosemarie Napprecht und Ursula Krause, Lehrmeister Efriede Giesberg, Baumschule, Peisersdorf Kreis Reichenbach (Sud.) haben im Prüfungsbefehl des Jahres 1938 die besten Schiffsprüfungsergebnisse erreicht. Als Anerkennung hierfür hat das Verwaltungsrat des Reichsbauernführers ihnen eine Buchprämie aus der Bedmannstiftung zugeteilt.

Schleswig-Holstein

Landesbauernschaft: Kiel, Kronshagener Weg 180. Gartenbauwirtschaftsverband: Hamburg 1, Döbberghof, 3. Etod. Pflanzenschutzamt: Kiel, Fährstr. 40 (mit Nebenstelle in Wismar/Döbberghof); für das hamburgische Staatsgebiet in Hamburg 88, Bei den Kirchhöfen 14; für die Ostsch. Lübeck in Lübeck, Mutterbahn 2. Versammlungen: 3. 5. Schleswig, „Strandhalle“. 3. 5. Weisefürzen (I B), 20 Uhr Mittelschule, Stad. „Planmäßige Baumschulbenutzung“. 4. 5. Cäternförde. 4. 5. Flensburg, 20 Uhr „Union“. 4. 5. Neudöbberghof, 14. 30 Uhr „Colofium“, Schloßplatz. 7. 5. Lübeck (I B), 9 Uhr Gartenbauvereinswirtschaftl. Lehrgang über Veredlungen. 8. 5. Grammel (I B), 20. 30 Uhr Lokal Götter, „Döbberghof“, Wandsbeker Straße. 9. 5. Neumünster, „Hofbräu“, Groß-Heiden 48. 10. 5. Wandsbek (I B), 20 Uhr „Zur alten Hopfenfarr“, Ahrensburger Str. 11. 5. Altona-Gehgemeinden (I B), 19. 30 Uhr im „Kaiserhof“ in Altona. 11. 5. Sattburg-Wilhelmsburg (I B), 20 Uhr im Lokal Fabl Harburg, Marienstraße 3. 11. 5. Pöfelde, Niendorf-Schnellen (I B), 20 Uhr in Niendorf, v. Hacht. 12. 5. Stellbrook (Stormarn), 20 Uhr in Stellbrook bei Köpfer. 12. 5. Söbformarn (Stormarn). Vorbereitung zur Gärtnermeisterprüfung der Kreisbauernschaft Lübeck: Vom 1. 6. bis 15. 9. finden Lehrgänge und Betriebsbesichtigungen statt, die den Gärtnermeisterkandidaten über Arten und Sorten unserer heimischen Bäume, Sträucher, Koniferen, Stauden, Kopf- und Gruppenpflanzen aufklären sollen. Vom 15. 9.

Mitteilungen des Reichsverbandes der Gartenausführenden und Friedhofgärtner e. V.

Landesgruppe Pommern: Geschäftsstelle: Stettin-Kredow, Kredower Landstr. 5, Telefon 20 382. Anstufst und Beratung jeden Mittwoch von 11-14 Uhr. Versammlungen: 3. 5. Stettin, 20 Uhr „Alter Fries“, Elstereckstraße. Landesgruppe Sachsen: Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Ammonstr. 8. Versammlungen: 10. 5. Chemnitz, 20 Uhr „Deutsche Eiche“, Brühl 6.

Landesgruppe Thüringen

Landesbauernschaft: Weimar, Schwanseckstr. 11, Darrchhaus. Gartenbauwirtschaftsverband: Weimar, Semtarnstraße 6. Pflanzenschutzamt: Weimar, Schwanseckstr. 7. Versammlungen: 28. 4. Jena-rod a. (I B), Vortragsabend fällt aus. Statt dessen am 8. 5., 20. 15 Uhr, „Freundschaft“. 30. 4. Saalfeld (I B), Betriebsbesichtigung des Thüringischen Betriebs für alle Gärtner aus Bad Langensalza, Rudolstadt, Saalfeld, Schwarzburg. Auswärtige Gärtner fahren mit Rad nach Saalfeld. Abfahrt von Langensalza (Postamt) 7. 30 Uhr, Treffpunkt Schwarzburg (Vrahmer Hof) 7. 45 Uhr. Kameraden, die mit dem Zug fahren, müssen 8. 30 Uhr an der Thüringischen Gärtnerlei sein. 8. 5. Eisenach, „Göbinger Hof“, am Markt. 5. 5. Suhl, Schmalthalen (I B), 20 Uhr in Suhl, „Wassermühle“. 7. 5. Suhl, Schmalthalen (I B), 9 Uhr in Eisenach Betriebsbesichtigung. Treffpunkt 9 Uhr bei Kreisfachschaftsamt Köpfer. 18. 5. Weimar, Rest. „Armbrust“.

Landesgruppe Westfalen

Landesbauernschaft: Münster (W.), Schölerer-Str. 6. Gartenbauwirtschaftsverband: Anna-Königsborn, Kaiserstr. 80. Pflanzenschutzamt: Münster (Westf.), Albert-Koepf-Strasse 76. Versammlungen: 2. 5. Wiedenbrück, 20. 30 Uhr in Wiedenbrück, Hotel Gölsh. 6. 5. Dortmund (I B), Schule der Döbberghof, Kaiserstraße 17. 11. 5. Bielefeld, 19 Uhr „Auffhäuser“, Pflanz- und Bedarfsartikelshaus Frühjahr 1939. in Münster am 7. 5., Gölshaus „Gertrudenhof“, Warendorfer Straße.

25000 Gartenbaubetriebe und verwandte Gruppen halten es für richtig, sich gegen Hagel- bzw. Sturmschäden zu versichern. Und Sie? tragen genau dieselbe Verantwortung! Darum versichern Sie sich rechtzeitig und ausreichend bei der altbewährten Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft a. G. für Gärtnereien usw., Bin.-Charlottenburg 4, Schlüterstraße 38/39. Reserven: Rd. 2,15 Millionen, Überschuss-Rückvergütung: 1938=20%, 1939=15%, Rabatte für Schadenfreiheit bis 30%, seit vielen Jahren keine Nachschüsse, keine Nebenkosten, Schadenvergütung sofort und ohne Abzug. Seit 92 Jahren die Fachversicherung für Garten-, Obst-, Gemüse-, Tabak- und Weinbau.